

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

### **Jahresbericht Dominikanische Republik 2014**

Ana Patricia Fermín wird seit April von Angehörigen der Polizei mit dem Tod bedroht. Zuvor hatte sie öffentlich gemacht, dass zwei Verwandte von ihr in Santo Domingo in Polizeigewahrsam gefoltert wurden. Ihr Mann und einer der Betroffenen wurden im September von Polizeikräften erschossen. Ana Patricia Fermín ist in Lebensgefahr. Amnesty setzt sich mit einer Eilaktion für sie ein.

Im November setzte sich Amnesty mit einer Eilaktion gegen ein absolutes Abtreibungsverbot ein. Es besteht die Gefahr, dass durch das Verbot die Rechte von Frauen und Mädchen auf Leben, Gesundheit und Schutz vor Diskriminierung, Folter und anderweitiger Misshandlung verletzt werden. Der Protest war erfolgreich. Am 16. Dezember nahm die Abgeordnetenkammer die Anmerkungen des dominikanischen Präsidenten zu dem Reformentwurf des Strafgesetzbuches an. Der Präsident hatte sich dafür ausgesprochen, im Strafgesetzbuch ausdrücklich bestimmte Umstände festzulegen, in denen Schwangerschaftsabbrüche entkriminalisiert werden sollen, etwa wenn die Schwangerschaft eine Gefahr für das Leben der Frau oder des Mädchens darstellt, wenn der Fötus außerhalb des Mutterleibes nicht überleben wird und in Fällen, in denen die Schwangerschaft eine Folge von Vergewaltigung oder Inzest ist.